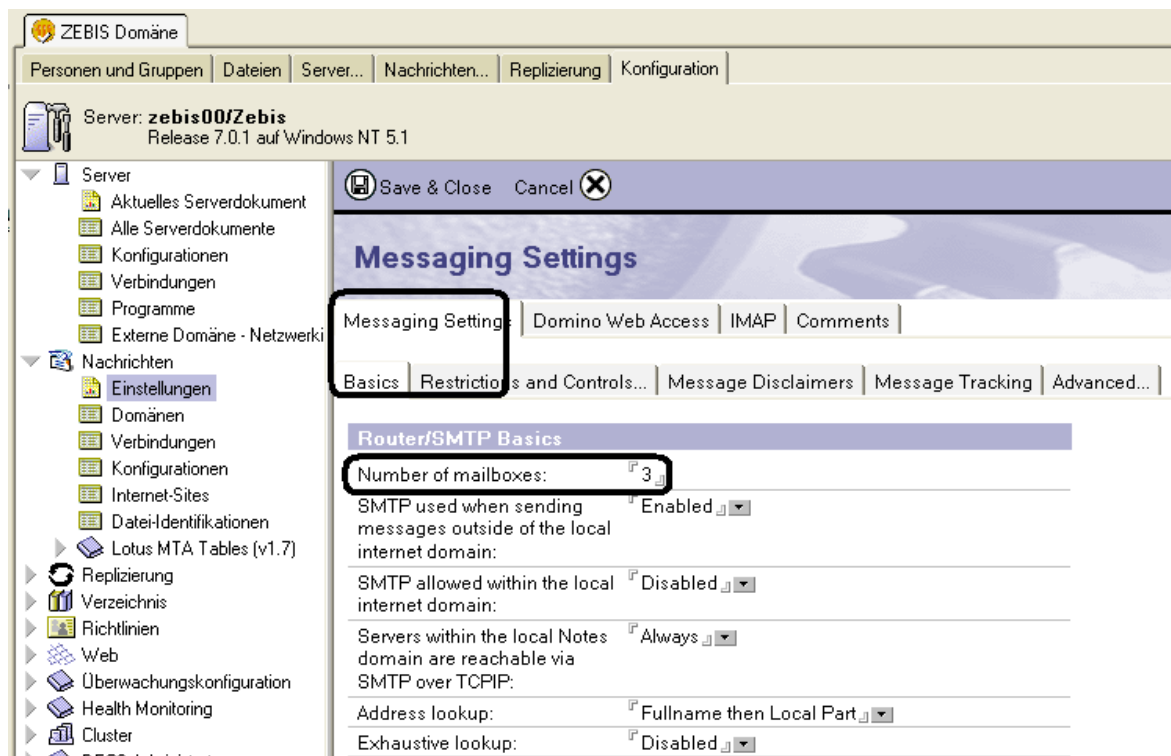


MAIL.BOX - der Ausgangspostkorb in Domino

Domino hat sich als Mailsystem einen Namen gemacht. Dabei werden Standards wie POP3 und SMTP unterstützt und bilden die Säulen für eine Kommunikation mit der Außenwelt. In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einige Tipps rund um die ausgehenden Mails geben, welche im Normalfall „Stillschweigend“ von dem System gesammelt und zentral auf die weite Reise durch das Internet zu den Empfängern geschickt werden.

Technisch werden die ausgehenden Mails mit Hilfe eines Ausgangspostkorbs Namens Mail.Box in den SMTP Bereich gestellt und dann zur Übertragung weiter verarbeitet. Dabei dient die Mail.Box als Sammelstelle für alle ausgehenden Mails – egal, von welchem Domino Benutzer dieser erfasst wurden. Bis zur Version 5 konnten sie auf einem Domino Server nur einen solchen Mailausgangspostkorb verwenden. Dies hat sich mit den neueren Versionen von Domino geändert, welche den Betrieb von mehreren Mail.Box Ausgangsbereichen unterstützen. Dies hat unter anderem spürbare Leistungssteigerungen zur Folge. Die Anzahl dieser Mail Ausgangsbereiche können wir in dem Domino Administrator in dem linken Navigationsbereich „Nachrichten / Einstellungen“ verwalten. Damit gelangen wir in den Konfigurationsbereich von Domino. Wählen Sie in dem Hauptbereich der Anzeige den Tabellenabschnitt „Messaging Settings / Basics“, dann erhalten Sie eine Anzeige, wie sie in der folgenden Abbildung zu sehen ist.



001 Anzahl der Mail.Box Dateien in Domino

Der erste Wert dient der Angabe der Anzahl der für Domino zu nutzenden Ausgangsbereiche. Ich habe in diesem Beispiel 3 solcher Ausgangspostkörbe für Domino definiert. Mit der Version 7 von Domino können Sie in diesem Feld bis zu 10 Mail.Box Dateien angeben.

Damit wird Domino angewiesen, für die ausgehenden Mails nicht nur mehrere Ausgangsbereiche parallel zu verwenden, sondern diese auch noch durch getrennte Prozesse verarbeiten zu lassen. Durch diese

Parallelprozesse können sie solche Engpässe vermeiden, wie sie in der Vergangenheit durch einen starken Mailverkehr verursacht wurden. Dabei ist zum einen die Anzahl der zu versendenden Mails, zum anderen aber auch deren Größe ein wesentlicher Faktor, der Domino stark auslasten kann.

Grundsätzlich gilt die Empfehlung, dass sie in einer Domino Umgebung mehrere Mail.Box Dateien für die ausgehenden Mails verwenden sollten. Alleine durch den Einsatz von 2 Ausgangsbereichen lässt sich die Performance bereits verbessern.

Fehlerhafte Einträge in der Mail.Box

Sicher kennen sie auch diese Fälle, bei denen Domino versucht, eine Mail abzusenden, welche aus verschiedensten Gründen nicht zustellbar ist. Die Maildatenbanken von Domino können neben den „normalen“ Inhalten in Form der verschiedenen Mails auch fehlerhafte Inhalte aufweisen, die zum Beispiel durch fehlerhafte Empfängeradressen oder SPAM Attacken ausgelöst werden.

Wenn sie zum Beispiel eine ausgehende Mail an einen nicht vorhandenen Empfänger senden wollen, dann kann diese Mail von Domino nicht korrekt übertragen werden – sie erhalten dann einen entsprechenden Hinweis darüber, dass ihre Mail nicht versendet werden konnte. Dies kann zum einen den Notes Anwender selbst irritieren und auch ungewollte und unnötige Prozesse innerhalb von Domino auslösen, die wir vermeiden sollten.

Die Leistungswerte, welche bei dem Versenden von Mails berücksichtigt werden müssen, sind unter anderem mit einer der Gründe, warum sie sich mit den fehlerhaften Einträgen in den Mail Ausgangsbereichen beschäftigen sollten – denn nimmt deren Anzahl zu, dann macht sich das auch an der Leistung ihres Domino Servers bemerkbar, denn die internen Prozesse müssen nicht nur die Versendung der Mails durchführen, sondern es müssen zusätzliche Prozesse ausgeführt werden, mit denen die fehlerhaften Einstellungen behandelt werden. So muss zum Beispiel eine Benachrichtigung des Absenders erfolgen, dass dessen Mail nicht zugestellt wurde. Solche Prozesse belasten natürlich die Gesamtleistung des Domino Servers.

Deshalb ist es dringend zu empfehlen, die MAIL.BOX von Domino bzw. von Notes entsprechend zu kontrollieren und die möglicherweise dort enthaltenen fehlerhaften Einträge zu entfernen.

Bei diesen fehlerhaften Einträgen müssen wir zwei zwischen zwei Formen differenzieren:

- Tote Nachrichten, welche in Form eines Stop Zeichens in der Auflistung enthalten sind.
- Angehaltene Nachrichten, die wir in Form eines roten Punktes erkennen können.

Wenn sie zum Beispiel in einer Mailadresse einen ungültigen Wert oder nicht unterstützte Zeichen verwenden, dann kann Domino diese Mail nicht zustellen, da die Standard Dienste, welche für die Mailversendung eingesetzt werden, diese fehlerhaften Informationen nicht unterstützt. Sollten sie versuchen, solch eine Mail zu versenden, dann wird diese von Domino automatisch als fehlerhaft erkannt und entsprechend markiert, so dass wir diese anhand der oben beschriebenen Klassifizierungen in der MAIL.BOX leicht erkennen können. Doch dieses Markieren ist nicht die einzige Aktion, welche automatisch von Domino für diese Mail ausgeführt wird – denn der Versender der Mail erhält in einem solchen Fall auch eine Benachrichtigung, dass eine Zustellung aufgrund der fehlerhaften Adresse nicht möglich war. Kann eine solche Benachrichtigung jedoch nicht an den Versender zugestellt werden, dann markiert Domino eine solche Mail als „Tote Mail“ und ergänzt fügt dieser die Empfänger und Absenderinformationen zu, so dass der Administrator mit diesen Informationen eine Fehlerbehebung einleiten kann. Mit Hilfe weiterer Mail Regeln lassen sich außerdem weitere Aktionen für solche Mails definieren.

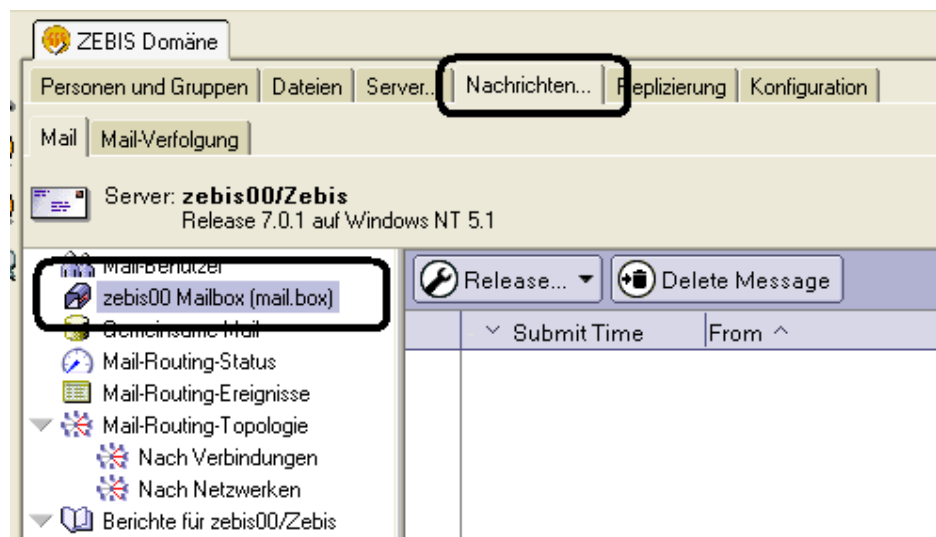
Eine andere Form von fehlerhaften ausgehenden Mails sind solche Nachrichten, welche an eine nicht existierende Mailadresse gerichtet sind. Dies kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen kann der Empfängername tatsächlich nur falsch geschrieben worden sein, dieses Phänomen finden wir aber auch relativ häufig im Umfeld von Verzeichnis Attacken, bei denen unberechtigt versucht wird, auf den Inhalt des Domino Verzeichnisses zuzugreifen.

Domino ermöglicht die variable Handhabung mit solchen Mails. Damit lässt sich zum Beispiel festlegen, dass sie ausgehende Nachrichten zunächst mit speziellen Analyseprogrammen prüfen wollen, um zum Beispiel SPAM Attacken im Kern zu ersticken. Sie können dann solche Nachrichten vor dem Versenden in den Status „angehalten“ versetzen um damit einen nicht gewünschten Versand zu unterbinden. Solche Nachrichten müssen dann natürlich geprüft werden, um bei Bedarf dann doch versendet zu werden. Diese Nachrichten bleiben also so lange in der Datei MAIL.BOX stehen, bis sie durch einen besonderen Freigabeprozess entweder doch versendet oder gelöscht werden. Solch ein Freigabeprozess kann entweder eine manuelle Entscheidung von einem Administrator oder ein zusätzliches Prüf- und Freigabeprogramm sein.

Wenn es sich bei dem Empfänger um einen Domino Anwender handelt, dann können wir auch im Vorfeld prüfen, ob diese Mail verarbeitet werden darf, indem wir einen Check auf den vorhandenen Eintrag in dem Domino Verzeichnis durchführen.

Solche fehlerhaften Mails lassen sich zwar durch entsprechende administrative Maßnahmen reduzieren – sicher aber nie ganz ausschließen. Deshalb müssen wir die MAIL.BOX Dateien auch entsprechend kontrollieren und gegebenenfalls bereinigen, indem wir die folgenden Prüfungen ausführen:

- Prüfen sie die Inhalte von MAIL.BOX regelmäßig auf nicht zustellbare Nachrichten.
 - Wählen sie den Server, dessen MAIL.BOX sie bearbeiten wollen in dem Domino Administrator aus.
 - Selektieren sie den Eintrag „Messaging / Mail“
 - Wählen sie die zu verarbeitende MAIL.BOX Datei in der Übersicht aus und prüfen sie diese auf fehlerhafte (Angehaltene oder tote) Mails. Sind solche Mails vorhanden, dann gehen sie wie folgt vor:
 - Korrigieren sie die Empfängeradresse
 - Geben sie die Nachricht für die Versendung frei.
 - Löschen sie den Eintrag
- Bearbeiten sie die Empfängerinformationen solcher fehlerhaften Nachrichten.
- Geben sie diese Nachrichten nach der Korrektur frei bzw. Löschen sie diese, wenn es sich um Mails handelt, deren Inhalt nicht versendet werden soll. Eine Freigabe können sie durchführen, indem sie die betreffende Mail auswählen und die Schaltfläche „Freigeben“ anklicken, das Löschen wird wie gewohnt durch das Markieren der Mail und der Taste „Entf“ initiiert.



In dem Verwaltungsbereich der Mail.Box finden sie in dem oberen Bereich eine Schaltfläche mit den verschiedenen Freigabemöglichkeiten:

- Resend all dead messages to originally intended recipients
 - Mit dieser Auswahl werden alle toten Nachrichten aus der Mail.Box erneut an den oder die Empfänger übertragen. Diese Funktion gibt nur die toten Nachrichten aus der aktuell in Bearbeitung befindlichen Mail.Box frei. Sollten auf einem Domino Server mehrere solcher Ausgabebereiche existieren, dann sind deren Inhalte von der Auswahl nicht betroffen. Mit der Freigabe werden alle Angaben in den Feldern „An“, „Kopie“ und „Blindkopie“ berücksichtigt und die Mail wird dann an diese Adressaten zur erneuten Übertragung vorbereitet. Wenn eine erneute Zustellung nicht möglich ist, dann wird eine erneute Fehlernachricht erstellt, welche an den Absender gerichtet wird. Diese Meldung wird danach erneut als tote Meldung gekennzeichnet.
- Resend selected dead messages to originally intended recipients
 - Mit dieser Auswahl werden nur die markierten toten Nachrichten zu einer erneuten Übertragung gekennzeichnet. Dabei werden ebenfalls die Einträge in den Felder „An“, „Kopie“ und „Blindkopie“ berücksichtigt. Sollte diese erneute Zustellung wieder fehlschlagen, dann erhält der Absender eine entsprechende Benachrichtigung und die Mail wird wieder als fehlerhaft gekennzeichnet in die Mail.Box gestellt.
- Return Non delivery report to sender of selected Dead Messages
 - Mit dieser Auswahl erhält der Absender eine erneute Benachrichtigung über die Nichtzustellbarkeit der Mail. Wenn eine Zustellung nicht erfolgreich ist, dann erfolgt eine entsprechende Markierung als tote Mail.
- Resend selected held messages
 - Mit dieser Aktion wird der Router angewiesen, die ausgewählte Nachricht an den oder die Empfänger zu übertragen. Kann eine Zustellung nicht erfolgen, dann bleibt diese Nachricht als „held“ in der Mail.Box stehen.
- Resend selected held messages for a final time
 - Mit dieser Option wird die ausgewählte Nachricht erneut an den Empfänger übertragen. Wenn eine Zustellung nicht abgeschlossen werden kann, dann erhält der Absender der Mail eine entsprechende Benachrichtigung und die Nachricht wird als tote Nachricht markiert und verbleibt damit weiter in der Mail.Box.

Mit der weiteren Schaltfläche „Delete“ können sie die ausgewählten Nachrichten aus dem Domino Mail Ausgangspostkorb Mail.Box entfernen.